



## Hinweise für Lehrkräfte zur Unterrichtseinheit „Die Rolle der Waldwirtschaft in der Waldbrandprävention“

### Ablaufplan

*Arbeitsblätter dieser Unterrichtseinheit: AB 1: Maßnahmen der Waldwirtschaft zur Waldbrandprävention, AB 2: Was kommt nach dem Feuer? Waldwirtschaftliche Maßnahmen nach einem Waldbrand*

Phase	Inhalt	Sozial- / Aktionsform
<b>Unterrichtsstunde 1, 2, 3</b>		
Einstieg (15 min)	Die SuS besprechen gemeinsam die unterschiedlichen Maßnahmen der Waldwirtschaft zur Waldbrandprävention.	Plenum
Erarbeitung (75 min)	Die SuS erhalten den Arbeitsauftrag, eine Kampagne zu entwickeln, um andere SuS für die Waldbrandprävention zu sensibilisieren.	Gruppenarbeit
Sicherung (45 min)	Die SuS präsentieren die Ergebnisse ihrer Aufklärungskampagnen einer Nachbarklasse.	Plenum
<b>Unterrichtsstunde 4 + 5</b>		
Einstieg (20 min)	Die SuS beschreiben anhand des Textes, wie die Waldwirtschaft nach einem Waldbrand reagiert	Plenum
Erarbeitung 1 (45 min)	Die SuS nutzen das Text- und Videomaterial, um die Perspektive einer Forstwirtin einzunehmen und formulieren anschließend einen sachlichen Artikel, der die Geschehnisse beschreibt.	Einzelarbeit
Sicherung (30 min)	Die SuS vergleichen ihre Ergebnisse und überlegen gemeinsam, wie Waldbrände durch fahrlässiges Verhalten von Menschen verhindert werden können.	Einzelarbeit

### Didaktisch-methodischer Kommentar

Die Unterrichtseinheit zum Thema „Die Rolle der Waldwirtschaft in der Waldbrandprävention“ ist für insgesamt fünf Unterrichtsstunden ausgelegt und gliedert sich in zwei inhaltliche Aspekte.

Im ersten Teil der Unterrichteinheit sollen die Schüler:innen mit den waldbaulichen und technischen Präventionsmaßnahmen der Waldwirtschaft vertraut gemacht werden. Die drei Grafiken unterstützen dabei, die unterschiedlichen Strategien der Waldbrandprävention zu erarbeiten. Mithilfe des Videomaterials sollen die Schüler:innen dafür sensibilisiert werden, dass auch in Deutschland Waldbrände entstehen und, dass diese zumeist durch Menschen ausgelöst werden. Durch die Ausgestaltung einer eigenen Kommunikationskampagne sollen die Schüler:innen ihr eigenes Verhalten reflektieren und andere Mitschüler:innen darüber aufklären, wie sie zur Waldbrandprävention beitragen können.

Der zweite Teil der Unterrichtseinheit fokussiert die Waldwirtschaftlichen Maßnahmen nach einem Waldbrand. Hier wird den Schüler:innen vermittelt, dass es viele Jahrzehnte braucht, bis sich das Ökosystem nach einem Waldbrand regeneriert hat. Das Interview mit der jungen Forstwirtin Hille Sunder-

Gefördert durch:



Bundesministerium  
für Ernährung  
und Landwirtschaft

Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



meier schafft Nähe und eine höhere Identifikationsmöglichkeit mit der Thematik. Gleichzeitig dient die sachliche Darstellung der Fakten in Form eines Zeitungsartikels zur Sicherung des erlernten Wissens.

## Vermittelte Kompetenzen

Die Schüler:innen:

- erkennen die Rolle und Bedeutung der Waldwirtschaft für die Waldbrandprävention
- kennen unterschiedliche Schutzmaßnahmen zur Waldbrandprävention
- sind in der Lage, die Ursachen und Auswirkungen von Waldbränden zu benennen
- schulen ihre Methodenkompetenz, indem sie eine Kommunikationskampagne entwickeln, die anderen Mitschüler:innen neues Wissen vermittelt
- erlernen den Umgang mit- und die Nutzung von unterschiedlichen Medienformaten

Gefördert durch:





## Lösungen

### Arbeitsblatt 1: Maßnahmen der Waldwirtschaft zur Waldbrandprävention

**Arbeitsauftrag:** Jetzt geht darum, eine eigene Aufklärungskampagne zu starten. Schaut euch dazu die Grafiken auf diesem Arbeitsblatt und das Video „Waldbrand - was jetzt? Brennpunkt Wald erklärt's“ an, das ihr auf der Website [www.brennpunkt-wald.de/thema/waldbrand-was-jetzt](http://www.brennpunkt-wald.de/thema/waldbrand-was-jetzt) findet. Teilt euch in zwei Gruppen auf. Die eine Gruppe entwirft Plakate mit möglichen Schutzmaßnahmen zur Waldbrandprävention. Hängt die Plakate in eurer Klasse oder Schule an einer gut sichtbaren Stelle aus. Die zweite Gruppe erstellt eine digitale Präsentation mit den möglichen Schutzmaßnahmen. Organisiert eine Live-Präsentation, zu der ihr andere Klassen einladet

*Ziel des Arbeitsauftrages ist es, dass die Schüler:innen ein Bewusstsein dafür entwickeln, welche Folgen fahrlässiges Verhalten wie das Wegwerfen von Zigaretten, das Entzünden von Feuern oder das Grillen im Wald haben können. Die Schüler:innen sollen andere Mitschüler:innen für die Waldbrandprävention sensibilisieren.*

### Arbeitsblatt 2: Was kommt nach dem Feuer? Waldwirtschaftliche Maßnahmen nach einem Waldbrand

**Aufgabe 1:** Beschreibe anhand des Textes, welche Schäden ein Brand im Ökosystem Wald verursacht. Skizziere anschließend, welche Maßnahmen Forstleute nach einem Waldbrand ergreifen und welche sie der Natur überlassen.

*Die Schüler:innen benennen die Folgen eines Waldbrandes. Dabei müssen sie herausarbeiten, dass ein Brand sowohl dem Ökosystem Wald schadet als auch problematisch für das Klima ist. Sie ergänzen ihre Ausführungen mit dem Vergleich zwischen Waldwirtschaftlichen Maßnahmen wie dem Pflanzen von Jungbäumen und der Regenerationsfähigkeit der Natur.*

**Aufgabe 2:** Schaut euch das Interview mit der Försterin Hille Sundermeier unter <https://brennpunkt-wald.de/thema/video-nach-waldbrand> an. Verfasst einen Zeitungsartikel, indem ihr darstellt, was bei diesem Waldbrand in Hessen passiert ist und welche Folgen der Brand für das Ökosystem Wald hat. Beschreibt außerdem welche Maßnahmen die Försterin ergreifen wird, um den zerstörten Wald wiederherzustellen.

*Die Schüler:innen tragen alle wichtigen Aspekte, die im Video genannt werden, zusammen. Sie nennen die Ursache und den Umfang des Waldbrands in Hessen und beschreiben die Konsequenzen für den Wald und Maßnahmen der Forstleute nach dem Brand.*

**Aufgabe 3:** Präsentiert euren Artikel in der Klasse. Diskutiert, inwieweit wir Menschen umsichtiger mit dem Ökosystem Wald umgehen können, zum Beispiel auch, um Waldbrände zu vermeiden.

*Die Schüler:innen benennen sowohl die Ursache für einen Waldbrand und beschreiben notwendige Verbote für Waldbesucher:innen, damit Waldbrände verhindert werden.*

